

HURRICANES

INLINE-HOCKEYKLUB / 'CANES LENZBURG

AUSGABE MAI 2001
Nr. 1/2001
Print & Design by MuriDisein

NEWSPAPER

Auflage: 100 Exemplare
Verteiler
Aktiv- & Passivmitglieder

T H E M E N Ü B E R S I C H T



ANSPIEL *Die neue Saison läuft*



GASTKOMMENTAR *Kent Ruhnke*



FRISCHER WIND *Das zweite Team*



STATISTIKEN *Alle Resultate*



Kent Ruhnke, Meistertrainer der ZSC Lions 2000.

GASTKOMMENTAR

Die entscheidenden Sekunden
Ich stellte mich 30 Sekunden vor dem Ende des Spiels bereits auf eine weitere Overtime ein und liess das Team in den letzten zwei Minuten defensiv spielen. Trotzdem hatte Christian Dubé noch eine gute Chance. Doch Sulander wehrte Dubés Schuss ruhig ab. Ich coachte die Weber-Linie aufs Eis, damit Dubé besser kontrolliert würde. Der Puck ging zurück in Luganos Zone und wir stellten unsere «Falle» wieder auf. Fuchs trug den Puck aus Luganos Abschnitt und lief uns genau in die Falle. Schrepfer nahm ihm den Puck ab und stürmte nach vorne. Plavsic rückte von hinten nach, aber nicht so entschlossen, wie er das normalerweise tut. Er glaubte wohl nicht mehr richtig daran, dass dieser Angriff noch etwas eintragen könnte. Doch als er realisierte, dass sich niemand um ihn kümmerte, beschleunigte er. Schrepfer spielte den Puck zurück, Plavsic senkte seinen Kopf und feuerte einen Schuss ab. Der schlaue Weber versuchte, vors Tor zu gelangen, um Huet die Sicht zu verdecken, und als er weggestossen wurde, schlug er dem Franzosen gekonnt den Stock aus der Hand. Der Puck flog über Huets Arm – es war das Championship-Tor zum 4:3. Alles war vorbei, wir waren Meister! Die Geister und die Frustration der Vergangenheit waren auf einmal vertrieben. Die Party hatte begonnen und ich weiss, dass ich nie mehr eine solche Feier erleben werde.

Quelle: Wachgeküsst – Der Weg des ZSC ins Meisterglück

1. HEIMSPIELWEEKEND – WIRBEL IN DER HALLE!

Am ersten Heimspielwochenende überzeugte das 2. Team mit 2 Siegen und einem Unentschieden. Die erste Mannschaft gewann ihrerseits souverän die ersten zwei Punkte, einzig die Junioren blieben mit 2 Niederlagen vorerst noch erfolglos.

2. Team erfreulich stark!

Den Grundstein zum unerwartet erfolgreichen ersten Heimauftritt der 2. Mannschaft wurde bereits am Freitag im «Eröffnungsspiel» gelegt. Mit einem fulminanten Start überführten die Gastgeber den letztjährigen Gruppensieger der NLB, Bechburg Road Runners Oensingen II, regelrecht. Beeindruckend war dabei vor allem die defensive Stabilität zu Beginn der Partie. Trotz erstmaliger Linienbildung klappte die Raumaufteilung gut und während den ersten 20 Minuten fanden kaum Schüsse den Weg aufs Lenzburger Tor.

Im mittleren Abschnitt liess die Konzentration deutlich nach und nur dank Torhüter Heierlis Paraden konnte der Gegner auf Distanz gehalten werden. Im letzten Drittel wurde es nach ei-

nem Doppelschlag der Gäste noch einmal hektisch, doch André Kupferschmid erzielte mit einem präzisen Hocheckschuss 4 Minuten vor Schluss das vorentscheidende 11:8.

Gespannt darf man auf die Wertung des 2. Spiels (gegen Zofingen) sein. Die Partie endete nach zweimaliger Dreiführung der Burger 6:6 unentschieden. Da Zofingen aber nur mit sieben Mann antrat, dürfte das Spiel nachträglich 5:0 Forfait gewertet werden.

Im Sonntagsspiel empfingen die Hurris den IHC Rothrist II, welcher vor rund einem Monat im Cup gegen das 1. Team 19:1 verloren hatte. Und auch dieses Spiel gewannen die Einheimischen deutlich und verdient mit 11:5 Toren.

Nach diesen drei Erfolgen mischen die Neo-Wirbel ganz an der Spitze der Tabelle mit. Das Team, welches noch nicht einmal ein halbes Jahr gemeinsam trainiert, zeigte bereits erstaunlich abgeklärte Leistungen, welche zu einem grossen Teil aus der reinen Spielfreude zu erklären sind. Mit einer riesigen Begeisterung und viel Herz erkämpfte oder besser erspielte sich die 2. Garnitur ihre ersten Punkte.



STEIGERUNG Nach den beiden Auswärts-Niederlagen kehrte die 1. Mannschaft zu Hause auf die Siegesstrasse zurück.



EINDRÜCKLICH Matthias Angst, war mit seiner überlegten Spielweise ein wichtiger Faktor im erfolgreichen Spiel der 2. Mannschaft.

1. Team gegen Bechburg Road Runners ohne Probleme

Gegen die Road Runners aus Bechburg hatte die erste Mannschaft zum letztjährigen Saisonfinale (um Rang 3 und 4) eine der bittersten Niederlagen ihrer noch jungen Vereinsgeschichte einstecken müssen. Obwohl die Gäste damals ohne ihren Leader Von Arx angetreten waren, gewannen sie völlig überraschend das Spiel und somit auch die Bronzemedaille. Dementsprechend motiviert starteten die Lenzburger in die Partie. Die konzentrierte Leistung, fünf Powerplay-Möglichkeiten und eine 10-Minuten-Dis-

ziplinarstrafe gegen Von Arx entschieden das Spiel mit sechs Toren im ersten Abschnitt bereits vorzeitig. Einzig als die Gastgeber selbst die Disziplin einen Moment lang vermissen liessen, und zwei doppelte Unterzahlspiele provozierten, gelang den Runners ein schneller Doppelschlag und es schien einen kurzen Moment lang, als könnte das Game noch einmal kippen. Die läuferische Überlegenheit der Lenzburger war im letzten Drittel zu klar und so erhöhten die Wirbelstürme noch auf 13:5. Damit gelang die erwartete Revanche auf die schmerzliche Niederlage im letzten Herbst eindrücklich.

SAISONSTART – GUTE LEISTUNG, SCHLECHTER LOHN

57 Minuten lang waren die Hurricanes in Grenchen auf der Siegesstrasse, dann brachte ein unglückliches Eigentor die Gäste um zwei hochverdiente Punkte.

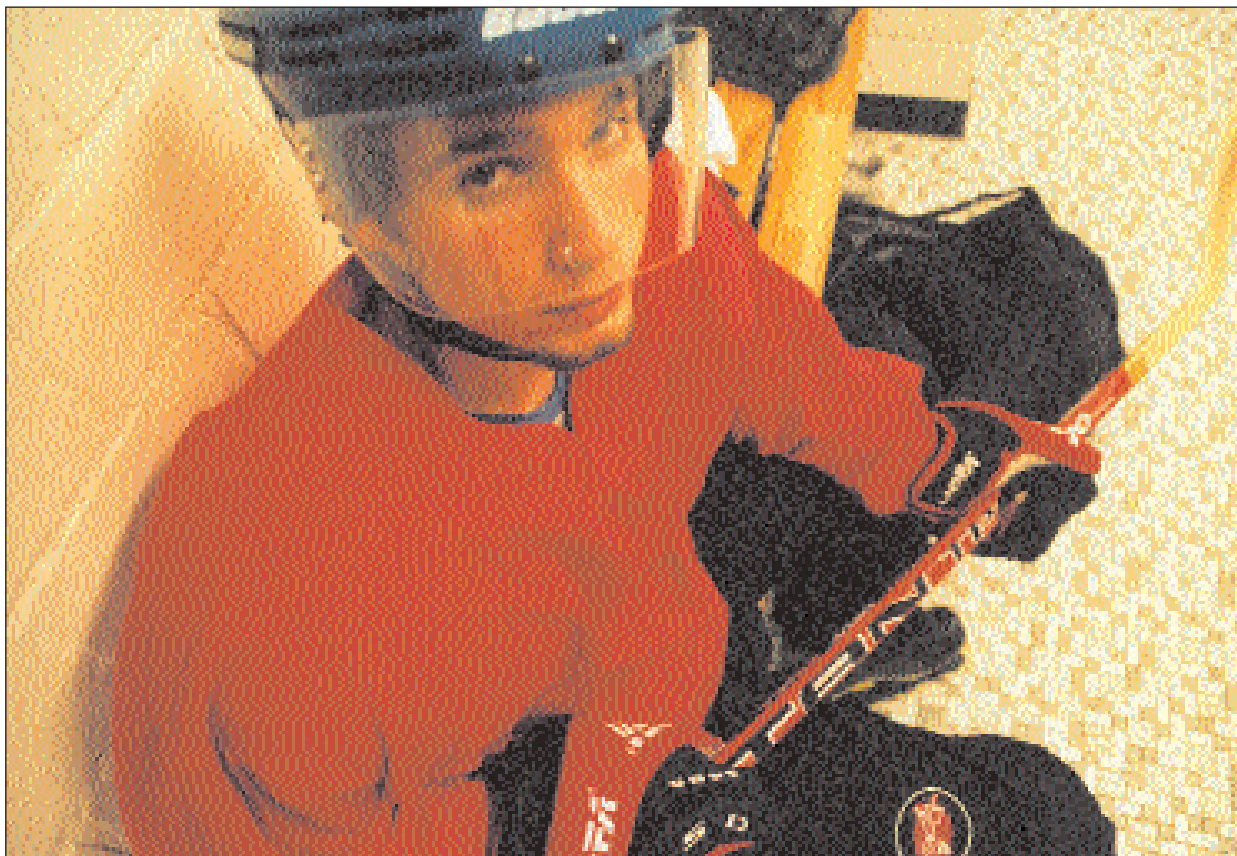
Starke 30 Minuten

Zum Auftakt mussten die Lenzburger in Grenchen bei den Watch Town Devils antreten. Einen Vorgeschmack auf deren technische und läuferische Fähigkeiten hatten die Lenzburger schon eine Woche zuvor am Welschenrohr-Cup bekommen. Die sehr ausgeglichenen «Teufel» gewannen das Turnier ohne je gross gefordert worden zu sein. Viel Stabilität und Ruhe brachte dabei vor allem der nach einem Jahr zurückgekehrte Marathon-Mann Markus Wirz. Im Gegensatz zu anderen Jahren erwischten die Lenzburger

den Start auf einem Aussenplatz optimal. Keine Angewöhnungszeit an das kleinere Spielfeld und den rauhen Belag. Voller Selbstvertrauen und hoch konzentriert setzten sie die einfachen aber klaren Anweisungen des Trainers um. Die logische Konsequenz daraus war der Führungstreffer durch Marco Di Carlo im Powerplay. 30 Minuten lang bestimmten die Canes das Tempo der Partie und liessen dank kompakter Leistung kaum Chancen zu.

Entscheidende Ausfälle

Entscheidend aus dem Gleichgewicht wurde der Wirbelsturm durch zwei Aktionen kurz nach Spielmitte gebracht. Zuerst hatte Maurer technische Probleme mit den Skates und musste kurz in die Garderobe. Als er zurückkehrte musste Di Carlo mit blutender Lippe, nach einem un-



Marco Di Carlo spielte bis zu seiner Verletzung eine ausgezeichnete Partie.



Reto Siegrist bewies seine defensiven Qualitäten, offensiv besitzt er noch klare Steigerungsmöglichkeiten.

geahndeten Stockfoul, das Spielfeld verlassen. In dieser Zeit fiel das kompakte Spiel der Gäste stark auseinander. Die Abstimmungsprobleme ermöglichten nun den Grenchnern immer wieder beste Torchancen. Zu Beginn des Schlussabschnitts fingen sich die Hurricanes allerdings wieder etwas auf. Joye traf zum 2:4. Allerdings hielt das Resultat keine Minute stand. Bereits im nächsten Einsatz erzielte Grenchen den für sie immens wichtigen Anschlussstreffer. Maurer und Di Carlo kamen zwar zurück, trotzdem liefen die Lenzburger jetzt dem Spiel im-

mer einen Schritt hinterher. So waren der Ausgleich (nach einem unglücklichen Ausrutscher von Reto Siegrist) und das spätere Eigentor zur Niederlage nur die Folge der nicht mehr konzentrierten Spielweise. Zu viel Raum und Zeit bekamen die Grenchner im Hurricane-Slot. Dass sie diesen am Schluss so konsequent ausnützten war etwas glücklich, letztendlich aber nicht unverdient.

Wann kommt der Auswärtserfolg?

Es bleibt also auch in der neuen Saison dabei, dass die Lenz-

burger auswärts einfach nicht mehr gewinnen können. Von den letzten 17 Auswärtsspielen wurden nur geraden deren 4 gewonnen. Seit dem letzten Sieg als Gast (in Rothrist) ist über ein Jahr vergangen. Die starken 30 Minuten lassen jedoch niemanden daran zweifeln, dass sich dies in der laufenden Meisterschaft noch ändern wird – ändern muss, denn sonst werden die Play-Offs in weite Ferne rücken. Um diese zu erreichen werden wohl zehn Punkte benötigt. Im vergangenen Jahr waren es sogar deren zwölf, bei allerdings zwei Spielen mehr.

2. NIEDERLAGE – AUCH IN ZOFINGEN GLÜCKLOS GEKÄMPFT

Erneut spielten die Hurricanes stark, führten spät und verloren trotzdem noch. Die letzten Minuten der Spiele werden langsam zu einem Trauma für die Dome-Boys.

Je ein Drittel für jedes Team

Die beiden ersten Spielabschnitte gestalteten sich sehr ausgeglichen. Reihenweise scheiterten die Spieler in besten Abschlusspositionen an den beiden Torhütern. Zofingen entschied das 1. Drittel zu seinen Gunsten. Zwar gingen die Gäste aus Lenzburg zu Beginn mit 0:1 in Führung, mussten danach aber bis zur Pause drei Tore ein-

stecken und lagen 3:2 hinten. Im mittleren Abschnitt zeigten die Lenzburger eine starke und disziplinierte Leistung. Torhüter Moser hielt stark und im Abschluss wartete man geduldig auf die Chancen. Die logische Konsequenz daraus war das 4:4 nach 40 Minuten.

Die Nerven zum Schluss

Im letzten Drittel starteten die Lenzburger erneut konzentrierter und der erste Auswärtssieg in Zofingen überhaupt schien nach dem 4:5-Führungstor greifbar nahe. Doch ein Konter brachte die Black Panthers zurück ins Spiel. Danach ereig-

nete sich die kurioseste Situation des Spiels. Maurer wollte hinter dem eigenen Tor den Ball der Bande entlang spielen. Dieser prallte an einer Kante ab und fiel genau vor das Lenzburger Tor, wo der Zofinger nur noch den Stock hinhalten musste. Um den Rückstand aufzuholen blieben nur noch drei Minuten und so öffneten die Lenzburger das Spiel komplett und kassierten prompt noch zwei Tore. Die Niederlage nur auf das mangelnde Glück zu schieben, wäre falsch. Zu oft leisteten sich die Lenzburger schwerwiegende Fehler und liessen den Black Panthers zu viel Raum vor dem eigenen Tor.



DEPRIMIEREND Marco Gehring krönte seine starke Leistung mit 2 Toren, das eventuell vorentscheidende 3. Tor wurde ihm leider aberkannt.

NEUER WIND – DIE 2. MANNSCHAFT DER HURRICANES IST GEBOREN!

Als an der GV im vergangenen Herbst bereits einige Interessenten anwesend waren und in den ersten Probetrainings noch weitere dazukamen, zweifelte niemand mehr daran, dass die Hurricanes erstmals seit ihrer Gründung zwei Teams bei den Aktiven stellen würden.

Neue und «alte» Gesichter

Das Team trainierte den ganzen Herbst und Winter jeweils am Dienstag von 20.00 bis 22.00 Uhr. Nach der Kaderauswahl der 1. Mannschaft kamen im Januar die Spieler zum Team, welche die diesmal strengere Selektion nicht geschafft hatten. Diese Spieler sollen im neu formierten Team Leaderrollen übernehmen. Sie verfügen bereits über Erfahrung aus ein oder zwei Jahren Spielbetrieb. Mit Spielertrainer Christof Maass ist gar einer der alten Garde dabei. So setzt sich also die Mannschaft je etwa zur Hälfte aus neuen und «alten» Spielern zusammen. Zur weiteren Verstärkung und vor allem zur Erweiterung des Grundkaders werden immer noch neue

Spieler gesucht. Interessenten für ein Probetraining melden sich bitte bei Christof Maass, unter Telefon 056-641 13 48.

Bescheidene Anfangsziele

Das Saisonziel für die neu formierte Equipe sieht wesentlich bescheidener und weniger Erfolgsorientiert aus, als das der 1. Mannschaft. Die Spieler sollen einfach Freude am Hockey haben und so oft wie sie Lust haben, spielen können. Trotzdem möchte man nicht Gruppenletzter werden. Dies wäre angesichts der zahlreichen Spieler, welche bereits über Erfahrung verfügen auch eine Enttäuschung.

Starkes Vorbereitungsturnier

Bereits beim Vorbereitungsturnier in Welschenrohr wusste das Team zu überzeugen. Mit drei Siegen wäre das Team bei einem «normalen» Modus eigentlich in die Halbfinals gekommen, da aber nur gegen die Mannschaft aus der anderen Gruppe gespielt wurde, schied die 2. Wirbelsturm-Garnitur ungerichterweise vorzeitig aus.

Trotz Sieg keine Punkte

Die ansprechende Leistung zum Saisonstart in Welschenrohr reicht zwar zu einem ungefährdeten 10:6 Erfolg, weil die Lenzburger aber zu wenig Spieler hatten, wurde ihnen der verdiente Sieg aberkannt.

Mit nur 7 Feldspielern (9 wäre die Mindestanzahl) traten die Wirbler bei den Wild Cats an. Diese legten nach ihrer Niederlage Protest ein, bekamen Recht und somit auch die beiden Punkte zugesprochen. Das Spiel wurde mit 5:0 zu Gunsten der wilden Katzen gewertet. Über Sinn und Unsinn solcher Proteste (vor allem in der 2. Liga, welche eigentlich als Plauschliga angesehen wird) kann man durchaus streiten. Umso schmerzhafter ist die Niederlage, weil die Lenzburger eigentlich genügend Spieler gewesen wären. Da aber in letzter Minute noch ein Spieler absagte, konnte kurzfristig kein Ersatz mehr gefunden werden.

Mit dem Frust über die «verschenkten» Punkte will die 2. Wirbelsturm-Garnitur aber nun in das heisse Heimspielweekend, mit 3 Spielen in 3 Tagen, steigen.



SKORERQUALITÄTEN Der junge André Kupferschmid sammelte mit sechs Toren und vier Assists in den 3 Heimspielen insgesamt 10 Punkte!

Dabei kann das Team auch ger Gauch werden mithelfen, die noch einmal von Verstärkungen depressierende Forfait-Niederlagen aus der 1. Mannschaft profitieren. Silvan Mäder und Ro-

COUPE SUISSE, 1. MANNSCHAFT – ZWEI PFLICHTSIEGE UND EIN AUSFLUG

Nach Siegen über Rothrist II und Bienne Seelanders II stehen die Hurricanes bereits in der dritten Runde des Schweizer Cups. Richtig gefordert wurden sie allerdings bisher noch nicht.

Problemlos gegen Rothrist

Mit 19:1 Toren fiel der Sieg gegen die 2. Mannschaft aus Rothrist nicht einmal zu hoch aus. Zu gross waren die individuellen Klassenunterschiede. Deutlich zu sehen war auch der Trainingsrückstand der Gäste. Während die Lenzburger seit vier Monaten voll trainieren, hatte der IHC Rothrist gerade mal ein Training bis zu diesem Spiel absolviert.

Zerfahrenes Spiel gegen Biel

Ebenfalls deutlich gewannen die Wirbel-Boys gegen die 2. Mannschaft des wahrscheinlich erfolgreichsten Inline (Skater) Hockey-Klubs der Schweiz. Das Spiel selbst gestaltete sich aller-

dings einiges schwieriger, als das Resultat von 17:5 Toren schliessen lässt.

Konzentrierter Beginn

Wie schon im ersten Meisterschaftsspiel in Grenchen, begannen die Gastgeber äusserst konzentriert. In den ersten 20 Minuten liessen sie praktisch keine Torchancen zu und erzielten selbst sieben Tore. Die Seelanders waren vom Tempo des Wirbelsturms richtiggehend überfordert. Bereits zu Beginn des zweiten Drittels war klar, dass Biel nur noch ins Spiel zurückkehren konnte, wenn sich die Lenzburger aus der Ruhe bringen liessen. So versuchten sie in Minuten langen Diskussionen das Spiel immer wieder zu stören. Der Höhepunkt folgte dann in der 37. Minute, als Torhüter Moser, wütend über eine der zahlreichen Rempelen, zu einer Rundfahrt übers ganze Feld ansetzte und dabei fatalerweise die Mittellinie über-

schrift. Diese Aktion hatte reglementskonform eine 10 Minuten-Disziplinarstrafe zur Folge. Da aber Torhüter Mäder zur Zeit in der RS weilt, musste sich innerhalb von 5 Minuten Verteidiger Urgestein Michael Zobrist umziehen und die Goaliposition einnehmen. Er vertrat Moser würdig und erhielt in 13 Minuten nur gerade zwei Tore. Wer aber glaubte, die Bieler geben sich beim knappen Spielstand von 13:3 geschlagen, täuschte sich. Als sich nach Ablauf der Strafe Zobrist und Moser wieder umziehen wollten, gingen die Tumulte erst recht los. Wie ein Schwarm aufgescheuchter Bieler schwirrten die Gäste um den Schiedsrichter herum. Zobrist hatte nun plötzlich nicht mehr drei Minuten Zeit um sich umzuziehen, sondern nur noch 30 Sekunden (Time-Out). Doch diese reichten und so verhalten auch die letzten Protestschreie der Bieler um 22.45 Uhr. Das längste Heimspiel aller Zeiten ging doch noch zu Ende.

	<p>SALON SCHELLER</p>
	<p>062 891 20 21</p>
<p>Kronenplatz 6 5600 Lenzburg</p>	
<p>Herrensalon: Beat Scheller Damensalon: Andrea Wüst</p>	

**STATISTIK****STATISTIKEN – TORE, ASSISTS, STRAFEN...**

Nr.	NAME VORNAME	Position	Spiele	Tore	Assists	Punkte	pro Spiel	GWG	GTG	2 Min	5 Min	10 Min	Match	Sh	OG
2	DANIEL MAURER	Verteidiger	12	33	19	52				3					
9	MARCO GEHRING	Stürmer/Center	10	20	8	28				9		1			
45	STEFAN GRABER	Stürmer	3	2		2				4					
66	MARCO DI CARLO	Verteidiger	11	12	8	20				1					
79	THOMAS GRAF	Verteidiger	12	5	21	26				7					
21	ROGER GAUCH	Stürmer	11	9	6	15				3					
88	NICOLAS WUILLEMIN	Stürmer/Center	10	13	13	26				3					
10	THIERRY JOYE	Stürmer	12	16	4	20				6					
24	MICHAEL ZOBRIST	Verteidiger	12	4	7	11				10					
14	SILVAN MAEDER	Stürmer/Center	0												
12	RETO SIEGRIST	Verteidiger	10		1	1								2	
30	MATTHIAS MOSER	Torhüter	4									1			
0	MATHIAS MAEDER	Torhüter	3							1					

Statistiken inklusive Cup-Spiele.

GWG = Spielentscheidendes Tor / GTG = Tor zum Unentschieden / PPT = PowerPlay-Tore / PPA = PowerPlay-Assists / SHG = Unterzahl Tore / SHA = Unterzahl Assists / OG = Verlängerungs-Tor / Pen = Penalty (Versuche/Treffer)

Aushilfsspieler: Fredy Bünter im Spiel gegen Liestal (1 Tor / 1x2 Min. Strafe)
Chris Eichenberger in den Spielen gegen Rothrist und Liestal**HEIMSPIELWEEKEND – ALLE RESULTATE AUF EINEN BLICK:**

1. Team:	HURRICANES – Bechburg Road Runners Oensingen	Sonntag, 13.5.01	13:5 (6:0/3:4/4:1)
2. Team:	HURRICANES – Bechburg Road Runners Oensingen II	Freitag, 11.5.01	12:8 (6:1/4:2/2:5)
	HURRICANES – Zofingen Black Panthers II	Samstag, 12.5.01	6:6 (3:0/1:3/2:3)
	HURRICANES – IHC Rothrist II	Sonntag, 13.5.01	11:5 (4:2/4:1/3:2)
Junioren:	HURRICANES – Bechburg Road Runners Oensingen	Samstag, 12.5.01	3:11
	HURRICANES – IHC Rothrist	Sonntag, 13.5.01	4:23

Diverses: **Erfolgreichste Punktesammler an diesem Wochenende:**
Severin Bolliger (8 Tore/2 Assists = Total 10 Punkte)
André Kupferschmid (6 Tore/4 Assists = Total 10 Punkte)**Böseste Spieler:**Fabian Keller (3 x 2 Minuten)
Fredy Bünter (2 x 2 Minuten)
Michael Zobrist (2 x 2 Minuten)**Hattricks:**Severin Bolliger (innert 6 Minuten 26 Sekunden)
Daniel Maurer (innert 8 Minuten 41 Sekunden)

Mehr Infos über den Wirbelsturm:

the road to hurricanes:

www.hurricanes.ch